Grenzstein der Reichsgrafschaft Hohenems (Kopie)

Diese Kopie eines Grenzsteines zwischen der Reichsgrafschaft Hohenems und dem Erzherzogtum Österreich befindet sich an einem Spazierweg ca. 280m südwestlich des Jüdischen Friedhofes in Hohenems.

Der Grenzstein steht an der heutigen KG-Grenze zwischen den Katastralgemeinden Hohenems (80302) und Altach (80401).

Das Monument wurde lt. einer Inschrift vom Kulturkreis der Stadt Hohenems und dem Österreichischen Rundfunk 1983 errichtet.



Wohin der Original-Grenzsteinen mit dieser Geschichtsträchtigkeit gebracht wurde bzw. was damit geschehen ist, ist nicht bekannt.

Zur Verfügung gestellt von:

DI Dr Martin Ehrhardt IKV in Dornbirn

Historie:

Auf dem Grenzstein bzw. der Kopie ist schemenhaft das Wappentier des Stadtwappens von Hohenems zu erkennen. Daran angelehnt kann angenommen werden, dass es sich um das Wappentier des Wappens von Graubünden handelt.

Dazu einige historische Fakten von

https://de.wikipedia.org/wiki/Hohenems (aufgerufen am 24.10.2019)

Stadtwappen und Herkunft des Hauses Hohenems



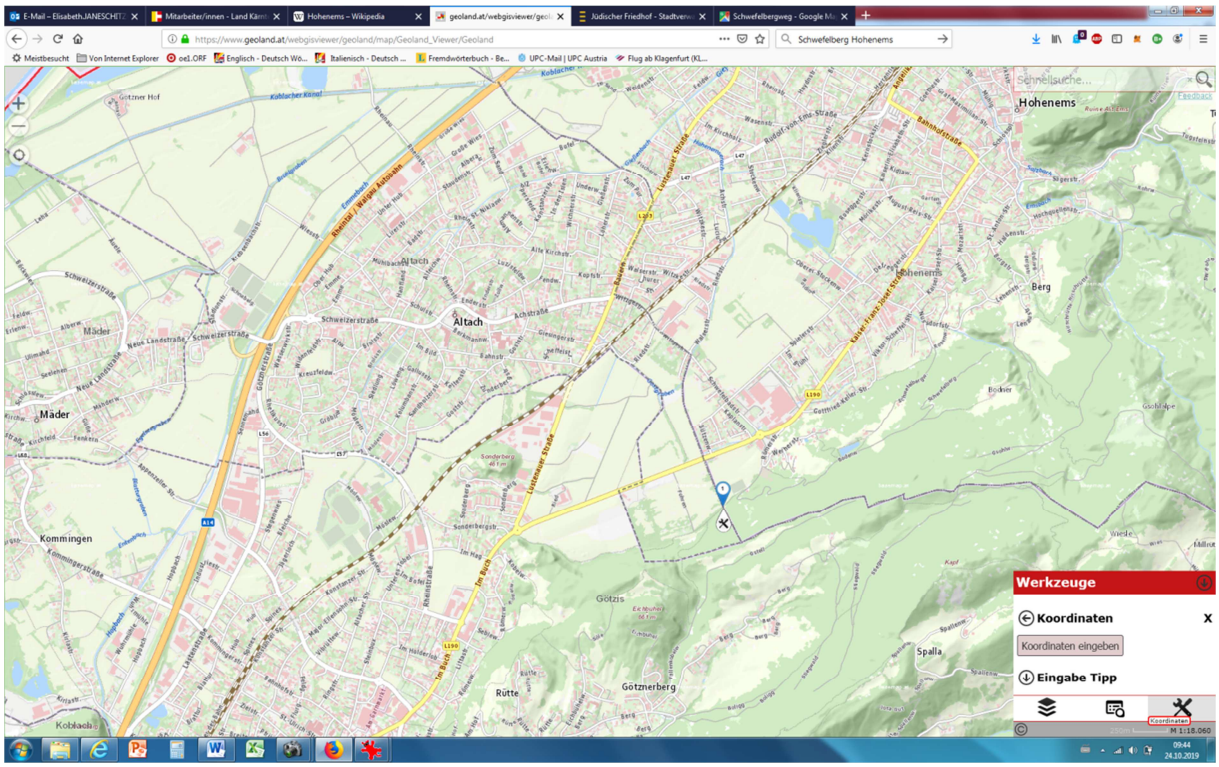
Das Stadtwappen von Hohenems, der Steinbock, dürfte auf dasselbe Wappentier wie im Wappen von Graubünden zurückzuführen sein, denn eine erste urkundliche Erwähnung des Geschlechts derer von Ems findet sich für das Jahr 1170 für Ober- oder Wälsch-Ems ob Chur. Ob die Emser Grafen aber tatsächlich von diesem Ort herstammen, ist umstritten, so findet sich

bei Historiker Andreas Ulmer der Hinweis, dass die Grafen von Ems eventuell auch von Stammvater Hainricus de Amides, einem Halbbruder des letzten Grafen von Bregenz namens Rudolf (gest. 1160), abstammen könnten.

Lage WGS 84

Rechtswert: 9.67005

Hochwert: 47.34526



Klagenfurt, 24 10 2019/ E.Janeschitz